

Tauet, Himmel, den Gerechten

Text: Heinrich Lindenborn (1706–1750)

Musik: Überliefert
Siegfried Singer
© Helbling

♩ = ca. 104

S
A



1. „Tau - et, Him - mel, den Ge - rech - ten, Was er reg - er, ihm her - ab!“
2. Voll Er - bar - men, hört das Fle - hen, Gott, Him - mel - thron:
3. Und als Mensch zu Men - schen - kin - dern, kommt des he - ligen Va - ters Sohn;

T
B

5



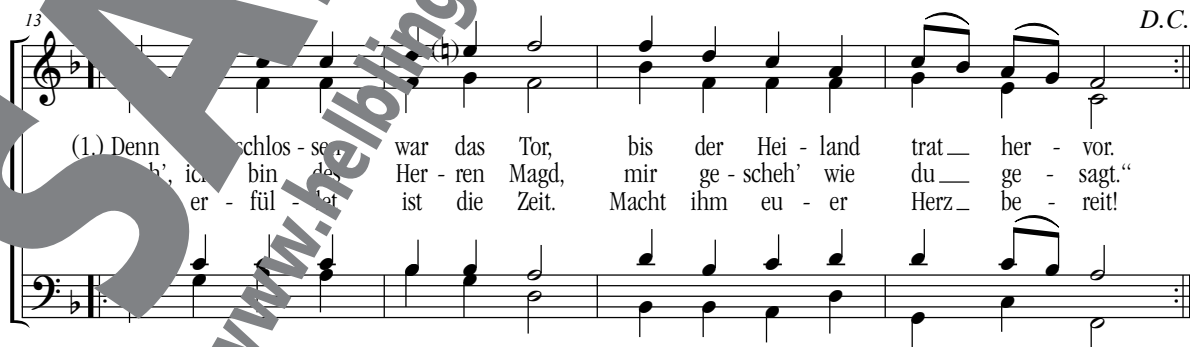
(1.) rief das Volk in ban - ge Nö - ch - ten, dem Gott die he - hei - ßung gab,
(2.) Al - le Men - schen sol - se - hen, Got - tes Heil in sei - nem - Sohn;
(3.) Licht und Heil bringt er, Sün - den, Frie - den von des Him - mels - Thron.

9



(1.) einst den he - ligen Sei - ge - heit, und zum Him - mel ein - zu - ge - hen.
(2.) Got - tes he - ligen Sei - eilt - nie - den, kehrt mit die - ser Ant - wort wie - der:
(3.) Er - de, jauch - ze in Won - ne, bei dem Strahl der neu - en Son - ne:

13



(1.) Denn ich bin des Her - ren Magd, bis der Hei - land trat her - vor.
er - fül - let ist die Zeit, Macht ihm eu - er Herz - be - reit!

D.C.